

Passivrauchen schadet Katzen

von Sabine M. Krauß

Viele Raucher sind gleichzeitig Katzenhalter, aber wissen sie, inwieweit das Passivrauchen den Tieren schaden kann? Es ist allgemein bekannt, dass Passivrauchen für Menschen ungesund ist, aber wie sieht es bei den Tieren aus?

Die amerikanischen Veterinärmediziner BERTONE ET AL. veröffentlichten 2002 eine Studie über feline Lymphome (Krebs des Lymphsystems), die durch den Zigarettenrauch verursacht werden können. Die Besitzer von 80 Katzen, die bereits an malignen Lymphomen erkrankt waren und Besitzer von 114 Katzen, die unter einer Nierenerkrankung litten, wurden zu ihrem Zigarettenkonsum befragt. Die Tiere erkrankten alle zwischen 1993 und 2000 und die Besitzer sollten ihre Rauchgewohnheiten der letzten zwei Jahre vor der Diagnose angeben. Die Daten wurden ausgewertet und BERTONE ET AL. kamen zu dem Ergebnis, dass (unter Berücksichtigung des Alters der Katzen und anderen Faktoren) das relative Risiko für maligne Lymphome bei Katzen in Haushalten, in denen geraucht wurde, stieg. Das Risiko zu erkranken, nahm durch die Dauer und die Menge des Zigarettenrauchs, dem die Katze ausgesetzt war, linear zu. Bei Katzen, die dem Rauch mehr als fünf Jahre lang ausgesetzt waren, erhöhte sich das Risiko im Vergleich zu Katzen aus Nichtraucher-Haushalten. Katzen, die bei zwei Rauchern lebten, erkrankten sogar viermal häufiger als Katzen, die in einem Haushalt mit nur einem Raucher wohnten.

Die Ergebnisse dieser Studie verdeutlichen, dass das Passivrauchen das Risiko für maligne Lymphome bei Katzen wesentlich erhöht. Die Katzen atmen nicht nur den Zigarettenqualm ein, sondern nehmen diesen gleichzeitig in Form von kleinen Partikeln (karzinogen wirkende Ruß- bzw. Aschepartikel) durch die Fellpflege auf. Man kann sich vorstellen, welcher Gefahr man Wohnungskatzen, die diese Schadstoffe dauerhaft einatmen (die Besitzer können wenigstens zwischendurch frische Luft atmen), aussetzt. Züchter, die Würfe bei sich großziehen, sollten sich hier besonders rücksichtsvoll verhalten.

Die Studie „Environmental Tobacco Smoke and Risk of Malignant Lymphoma in Pet Cats“ von E. R. BERTONE, L. A. SNYDER und A. S. MOORE ist im *American Journal of Epidemiology*, 2002, 156 (3): 268-273 nachzulesen.